

Ufermauer kann saniert werden

Schäden gefährden die Standsicherheit einer Stützmauer in Lodersleben. Die Kommune hat Fördermittel aus dem Leader-Programm erhalten, um Abhilfe zu schaffen.

VON ANKE LOSACK

LODERSLEBEN/MZ. Schräggehende Pfeiler lassen in der Straße des Friedens in Lodersleben schon von Weitem erahnen, dass hier die Stütz- und Ufermauer zum Flüsschen Querne wohl große Mängel aufweist. So ist unter anderem die Standsicherheit in Teilen der Sandsteinwand nicht mehr gegeben. Die Stadt Querfurt, zu der der Ortsteil Lodersleben gehört, kann nun Abhilfe schaffen und die Stützmauer sanieren lassen.

Sie hat über das Leader-Programm vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Süd Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro erhalten, was einen rund 64-prozentigen Zuschuss an den Gesamtausgaben der Sanierungsmaßnahme bedeutet. Diese belaufen sich voraussichtlich auf rund 315.000 Euro.

Baustart im Sommer

Loderslebens Ortsbürgermeister Raik Herker konnte jüngst von Anna Tegtmeier, Sachbearbeiterin Ländlicher Raum beim ALFF Süd, den Bewilligungsbescheid in Empfang nehmen. Mitüberbringer war Udo Mänicke, Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Mit der Leader-Förderung werden verschiedene regionale Projekte unterstützt, um den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken.

So ist beim Projekt Sanierung Stützmauer neben der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Standsicherheit auch das Ziel, die



Für die Stützmauer-Sanierung in Lodersleben übergaben Mitarbeiterinnen vom ALFF Süd und Udo Mänicke, Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe, den Fördermittelbescheid an Ortsbürgermeister Raik Herker und Querfurts Bürgermeister Andreas Nette (l.).

FOTO: LOSACK

ortstypische Kulturlandschaft zu erhalten, weil die Stützmauer mit zwei Brücken im Bereich Straße des Friedens das Ortsbild in Loderslebener Dorfkern prägt. „Ich komme selber von einem kleinen Dorf mit knapp 50 Einwohnern und weiß daher, dass identitätsprägende Elemente wichtig sind.“

Die Stadt wird jetzt in die Ausschreibung für die Sanierungsmaßnahme gehen, wie Bürgermeister Andreas Nette (parteilos) erklärte. Mit einem Baustart könne voraussichtlich im Sommer dieses Jahres gerechnet werden.

Er möchte zudem nicht unerwähnt lassen, dass die Stadt demnächst weitere Bewilligungsbescheide für Fördermittel erwartet: Zum einen für die Sanierung von Gehwegen in Vitzenburg, zum anderen für die Erneuerung des Sani-

tärbereichs in der Turnhalle in Lodersleben. Zudem möchte die Stadt Querfurt neue Projektanträge für die nächste Förderperiode im Leader-Programm stellen.

Neuer Projektauftrag

Die dafür zuständige Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat bereits einen weiteren Projektauftrag gestartet. Demnach können sich bis zum 31. März Kommunen, Vereine, Kirchengemeinden, Gewerbetreibende sowie Privatpersonen mit ihren Projekten für Fördermittel bewerben.

Als Budget für die aktuelle Bewerbungsrunde innerhalb der EU-Förderperiode 2021 bis 2027 stehen laut Projektmanagerin Steffi Einecke 2,2 Millionen Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER), rund 1,8 Millionen

Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und circa 250.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) Plus bereit.

„Wir bieten telefonische Beratungsgespräche an, um eine erste Einschätzung zur Förderwürdigkeit zu geben und Rahmenbedingungen zu erläutern. Die Projekte müssen über einen ausreichenden Planungsstand verfügen, um die erste Hürde der Mindestkriterien im Auswahlverfahren bestehen zu können“, erklärt Einecke in einer Pressemitteilung der LAG.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. März an die E-Mail-Adresse: mail@finneplan-einecke.de zu senden. Alle Informationen auch online unter: www.leader-saale-unstrut-elster.de